



## Medienmitteilung

### **Geschäftsmodelle sind eine Herzensangelegenheit!**

**Erfolgreicher Jour Fixe Unternehmertum des Verbands Frauenunternehmen am  
1. November im GDI, Rüschlikon**

Zürich/Rüschlikon, 6. November 2012

**Rund 50 Unternehmerinnen trafen sich am 1. November im GDI zum Jour Fixe Unternehmertum des Verbands Frauenunternehmen. «Geschäftsmodelle – eine Herzensangelegenheit?!» war das Thema und gleichzeitig die Kernfrage dieses Anlasses. Ganz klar «Ja» lautete die Antwort der Teilnehmerinnen, denn echtes Unternehmertum lebt von Herzblut und einer steten Flamme der Begeisterung. Dies illustrierten die vier als Referentinnen geladenen Unternehmerinnen, Sabine Bellefeuille-Burri, Noppa Helbling, Barbara Messmer und Stephanie Schoss sehr überzeugend und liessen den berühmten Funken auf die Teilnehmerinnen überspringen.**

Alle Referentinnen beleuchteten das Tagungsthema hautnah und meist am Entwicklungsprozess der eigenen Firma. Die Rolle der Impulsgeberin sowie die Diskussionsleitung übernahm Stephanie Schoss, CEO der IPM AG (Institut für Persönlichkeitsorientiertes Management). Für sie bilden die persönlichen Stärken und vor allem die «Besessenheit» für die eigene Geschäftsidee den Motor zum funktionierenden Geschäftsmodell. Wie viel erfolgversprechender und erfüllender es ist, sein unternehmerisches Handeln aus der Vision heraus zu gestalten, anstatt dem Prinzip des Mangels zu folgen, vermittelte Sabine Bellefeuille-Burri. Als Mitinhaberin der Burri Public Elements AG sowie Initiatorin der Initiative «Lebenskonzept Unternehmertum» setzt sie sich für ein Unternehmertum als sinnstiftenden gesellschaftlichen Beitrag ein. Barbara Messmer, Mitinhaberin der Wohnbedarf AG sowie CEO von Wb Form, dokumentierte, dass es dank konsequenter Differenzierung machbar ist, drei Geschäftsmodelle erfolgreich nebeneinander zu führen. Den Reigen schloss Noppa Helbling, Inhaberin der Tofu Manufaktur Noppa AG, die aufzeigte, wie kompromissloses Einstehen für die eigenen Produkte ein Unternehmen beflügeln kann, was in überdurchschnittliche Wachstumsraten resultiert.

## **Transfer zur eigenen unternehmerischen Praxis**

In drei moderierten Workshops vertieften die Teilnehmerinnen die aus den Vorträgen gewonnenen Einblicke, Erkenntnisse und Erfahrungen. Im Vordergrund stand dabei die Entwicklung individueller Ideen und Lösungen für das eigene Unternehmen, das eigene Geschäftsmodell und dessen Weiterentwicklung. Das abschliessende Plenum fasste die gewonnenen Erkenntnisse für alle Teilnehmenden zusammen. Hier wurden zwei Dinge klar: nicht nur das eigene Geschäftsmodell, sondern Unternehmertum per se ist eine Herzensangelegenheit. Und – der Gang in die Selbständigkeit, trotzdem er unbequem und unsicher erscheint, lohnt sich alleweil, nicht zuletzt wegen der gewonnenen Entscheidungsfreiheit.

Reichlich Gelegenheit für eine Fortsetzung der angeregten Gespräche und weitere spannende Begegnungen bot das Steh-Dinner zum Tagungsausklang.

### **Pressefotos:**

1. Tagungsaufakt: Esther-Mirjam de Boer, Vizepräsidentin des Verbands Frauenunternehmen im Gespräch mit Unternehmerin und Key Note Referentin Stephanie Schoss – [Download](#)
2. Unternehmerin und Referentin Sabine Bellefeuille-Burri - [Download](#)
3. Unternehmerin und Referentin Noppa Helbling - [Download](#)
4. Unternehmerin und Referentin Barbara Messmer – [Download](#)
5. Programm Jour Fixe Unternehmertum 2012 - [Download](#)

### **Hintergrundinformation:**

Der **Verband Frauenunternehmen** engagiert sich seit rund 14 Jahren für das weibliche Unternehmertum und steht seinen rund 2'000 Mitgliedern und InteressentInnen mit Rat und Tat aktiv zu Seite. Der Verband unterstützt die Mitglieder mit gezielten Marketingaktivitäten. Zum Veranstaltungsangebot gehören eine Weiterbildungsveranstaltung im Spätherbst sowie regelmässig stattfindende auf Begegnung und Erfahrungsaustausch fokussierte Anlässe am frühen Abend oder zur Frühstückszeit. Darüber hinaus unterhält der Verband eine Webseite und erstellt einen monatlichen E-Newsletter zu Serviceangeboten, Trends und Informationen, die für den Auf- sowie Ausbau des unternehmerischen Wirkens nützlich sind.

[www.frauenunternehmen.ch](http://www.frauenunternehmen.ch)

### **Axpo Holding AG – Kooperationspartner 2010 -2012:**

Mit rund 4'000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie einem klimafreundlichen Strommix hält Axpo die Schweiz in Bewegung. Als führendes Energieunternehmen im Besitz der Nordostschweizer Kantone ist Axpo besonders verpflichtet, Ökologie, Wirtschaftlichkeit und soziale Verantwortung in Einklang zu bringen. Axpo nimmt ihre Verantwortung gegenüber Gesellschaft, Natur und Wirtschaft wahr und engagiert sich im Rahmen ihrer Nachhaltigkeitspolitik in verschiedenen Projekten in Sport und Kultur sowie im Umweltbereich. Zudem unterstützt Axpo ausgesuchte nationale und regionale Organisationen, die einen wichtigen Beitrag zur gesunden Entwicklung von Gesellschaft und Umwelt in der Schweiz leisten. Ein respektvoller und toleranter Umgang mit allen Dialoggruppen ist Axpo ein zentrales Anliegen. [www.axpo.ch](http://www.axpo.ch)

**Bank Coop AG– Kooperationspartner 2010 -2012:**

Bereits seit Jahren engagiert sich die Bank Coop AG für die Gleichstellung zwischen Mann und Frau und wurde dafür in 2005 mit dem Prix Egalité ausgezeichnet. Seit 2001 bietet die Bank Coop mit «eva» ein spezielles Angebot für die Frau an. Ziel ist es, Frauen mit ihren spezifischen Wünschen und Bedürfnissen in Finanzfragen individuell zu beraten.

Die Bank Coop AG pflegt diverse Kooperationen mit Frauenverbänden und trifft die Auswahl ihrer Partner unter der Voraussetzung, dass die gleichen Wertvorstellungen geteilt werden. Fairness und damit ein faires sowie nachhaltiges Verhältnis zu Kundinnen und Kunden wie Kooperationspartnern stehen dabei an oberster Stelle. [www.bankcoop.ch](http://www.bankcoop.ch)

**Weitere Informationen und Bildmaterial:**

Verband Frauenunternehmen

Dorit Schmidt-Purrmann

Postfach 2085, 8022 Zürich

Tel. +41 (0)52 202 81 45; E-Mail: [purrmann@frauenunternehmen.ch](mailto:purrmann@frauenunternehmen.ch)